

Gegen Rassismus am Kickertisch

Drei Jugendpflegen kamen zusammen

SCHWALMSTADT/WABERN Innerhalb der Internationalen Wochen gegen Rassismus hatten jüngst die Jugendpflegen aus Schwalmstadt, Gilserberg und Wabern zum gemeinsamen Kickerturnier in das Jugendzentrum nach Schwalmstadt eingeladen.

Für Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren zielte diese Aktion dem Thema entsprechend auf ein faires und tolerantes Miteinander im Gegeneinander.

So traten insgesamt acht Teams verschiedenen Alters

und Kinder unterschiedlicher Herkunft im Doppel in zwei Gruppen an.

In den Pausen zwischen den einzelnen Gruppenspielen wurde mit den Betreuern das Thema „Rassismus“ auf kindgerechte Art diskutiert.

Schnell wurde deutlich, dass den Kinder und Jugendlichen Rassismus in allen täglichen Zusammenhängen begegnet, zum Beispiel im schulischen Alltag, bei der Freizeitgestaltung in Sportvereinen und beim Spielen auf der Straße. (jkk)



Mit Gesprächen gemeinsam gegen Rassismus: Beste Laune gab es beim Treff der Jugendpflegen. Foto: privat

Bergbaumuseum ist an Ostern geöffnet

Sommersaison im Themenpark hat begonnen

BORKEN. Die Saison im Braunkohle-Bergbaumuseum hat begonnen. Der Besucherstollen und der Themenpark haben am Karfreitag, Oster Sonntag und Ostermontag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Führungen beginnen jeweils um 14, 15.30 Uhr und um 17 Uhr. Viele Bergbau- und Kraftwerksgeräte werden in Aktion vorgeführt.

Am Ostersonntag, 31. März, und am Ostermontag, 1. April, fährt auch die Besucherbahn rund um den Themenpark. Das Museumscafé Kohldampf

hat geöffnet und verkauft Kaffee, Kuchen und einen kleinen Imbiss.

Jenseits der Feiertage sind Besucherstollen und den Themenpark dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 17 Uhr zu besichtigen. Die Besucherbahn ist immer am Sonntag auf den Schienen unterwegs.

Gruppen können buchen

Gruppen und Schulklassen ab 15 Personen sowie Kindergeburtstagsgruppen können Führungen buchen unter Tel. 0 56 82/ 808-271 und per Mail: touristinfo@borken-hessen.de

Jetzt ist der Clapton dran

Brüderpaare gewannen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ den 1. Preis

VON TILL BAYER ..

OBERURFF. Die vier jungen Gitarristen sitzen im Halbkreis und stimmen mit fachmännischem Blick ihre Instrumente. Dann geht's los: Eine spanische Melodie erklingt. Zielsicher greifen die Vier die Töne am Hals ihrer Akustikgitarren. Um die Einsätze abzustimmen, tauschen sie Blicke aus und nicken einander zu. Das Ganze funktioniert wie aus einem Guss.

Kein Wunder, denn Jona und Paul Pollmächer aus Niederurff und Lukas und Felix Heinmöller aus Oberurff haben beim landesweiten Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ als Gitarrenquartett den 1. Preis abgeräumt. Für den Wettbewerb hatten sie das Stück seit September vier Mal täglich geübt, insgesamt ungefähr 200 Mal. „Man lernt es erst für zwei Wochen, dann kann man es auswendig. Irgendwann hängt es einem aber zum Hals raus“, sagt Felix. Die anderen stimmen ihm zu.

200 Mal üben

Beim Wettbewerb spielten die beiden Brüderpaare Stücke aus zwei Epochen und mussten ein Zeitlimit von sechs bis zehn Minuten einhalten. „Wir waren schon aufgeregt“, sagt Jona über den großen Auftritt vor Jury und



Im Quartett erfolgreich: Hinten von links Jona Pollmächer und Felix Heinmöller, vorne von links Lukas Heinmöller und Paul Pollmächer. Foto: Bayer

Publikum. Zuvor hatten die Jungs sich auch auf regionaler Ebene durchgesetzt. Würde es einen bundesweiten Wettbewerb geben, sie hätten dort teilnehmen dürfen. Wenn sie im Quartett spielen, benutzen

die jungen Musiker unterschiedliche Saiteninstrumente wie die Terz- oder Oktavgitarre. „Das ist wie bei einem Orchester mit vielen Instrumenten“, erklärt ihre Lehrerin Anja Gerschewsky, „So

spielen sie auf verschiedenen Frequenzen.“ Was es bedeutet, dass sie als Brüder zusammen üben? „Vor allem Ärger“, sagt Lukas und grinst. Aber trotzdem mache das Zusammenspielen mehr Spaß als alleine, da sind sie sich alle einig. „Wenn man gemeinsam auftritt, hat man aber mehr Verantwortung, weil man auch für die anderen und nicht nur für sich spielt“, ergänzt Felix.

Obwohl die Jungs für den Wettbewerb viel üben mussten, haben sie neben Gitarrespielen und Schule auch noch Zeit für andere Hobbys wie Fußball, Schwimmen, Bogenschießen und Tischtennis. Auch was die Musik betrifft, dreht sich nicht immer alles nur um Gitarrenklänge. Zuhause hören die Vier am liebsten Lieder, die bei „Planet Radio“ laufen.

Hip-Hop geht nicht

Ob man so etwas auch auf der Gitarre spielen kann? „Hip-Hop geht nicht“, sagt Anja Gerschewsky. Moderne Sachen könne man aber trotzdem spielen. Zum Beispiel „Haus am See“ von Peter Fox.

Jedenfalls haben sie nach ihrem Erfolg neue E-Gitarren bekommen. Nachdem die Vier vor allem Stücke aus älteren Epochen gespielt haben, steht jetzt Eric Clapton auf dem Programm.

Tassen im Schrank

Neue Kaffeemaschine für die Feuerwehr Borken

BORKEN. „Wir haben noch alle Tassen im Schrank“, so lautet die Aufschrift auf Tassen, die die Feuerwehr in Borken gespendet bekam. Weitere Tassen wurden mit „Feuerwehr Borken“ gekennzeichnet.

55 Tassen, eine Gastronomie-Kaffeemaschine und sechs Kilogramm Kaffee spendeten Silke Ziegner (Firma Silkotta shirts & print) und Peter Chudoba (Kaffee-Service Bor-

ken). Sie haben ihren Platz im Borkener Feuerwehrhaus gefunden.

Gerade nach nächtlichen und kalten Einsätzen freuen sich die Einsatzkräfte über eine heiße Tasse Kaffee. Auch bei Feierlichkeiten, nach Vereinswanderungen, bei Einsatzdiensten und Lehrgängen ist Kaffee gefragt. Mit den sechs Kilo könnten etwa 1100 Tassen Kaffee gekocht werden. (red)



Auf einen Kaffee: von links Wehrführer Axel Beier, Peter Chudoba, Mario Diehl und Silke Ziegner. Foto: privat

HNA.DE Familienfeiern

Magazin

Anzeigensonderveröffentlichung, 27. März 2013

Tipps für ein gelungenes Fest

www.HNA.DE/magazin

Besser keine Maskerade am Hochzeitstag

Expertentipp: Natürlich wirkende Frisuren lassen Bräute erstrahlen



Der Friseurbesuch gehört für Bräute zu den wichtigen Terminen vor der Hochzeit: Übertreiben müssen sie bei der neuen Haarpracht aber nicht. Mit kleinen Accessoires etwa lässt sich auch aus schlichten Frisuren etwas Besonderes machen.

Foto: tmm

Bitte nicht verkleiden: So lautet der Rat von Friseurmeister Jens Dagné für alle Bräute. Wer sich Inspiration für eine tolle Frisur für den Tag der Hochzeit sucht, sollte sich nicht von übertriebenen Beispielen blenden lassen. „Natürlich möchte man an dem besonderen Tag ganz besonders aussehen, aber der Trend geht ganz klar weg vom Maskieren“, erläutert der Vorstand in der Friseurvereinigung Intercoiffure Deutschland. „Der Wiedererkennungswert hat Vorrang. Deswegen sieht man häufig auch mal ein Flechtelement oder eine Alltagsfrisur wie einen Dutt.“

Natürlichkeit laute der Trend bei den Brautfrisuren, erklärt Dagné. Was die Friseur der Vereinigung vorschlagen, sind Lockenfrisuren. Dazu gehören sanfte, wie natürlich wirkende Wellen oder auch krauses Haar, das offen über die Schultern fällt. Oder die Vorderpartien werden am

Hinterkopf zusammengekommen.

Schmückende Accessoires

Etwas Besonderes machen die Accessoires aus den vermeintlichen Alltagsfrisuren. „Diademe und klassische Haarreifen, aufgepeppt mit Pailletten und Steinen, abgestimmt auf Kleid und Abendgarderobe sollten es schon sein“, rät Dagné.

Grundsätzlich alle Frisuren stehen Frauen mit ovaler Gesichtsförmigkeit. „Für Frauen mit rundem Gesicht sind Hochsteckfrisuren perfekt – mit einzelnen Strähnen oder Locken, die ihr Gesicht umspielen“, erläutert der Friseurmeister. Ist die Frisur am Hinterkopf voluminöser, werde das Gesicht optisch gestreckt.

Wer hingegen ein langes Gesicht hat, sollte Pony oder

Seitenscheitel tragen. Mehr Volumen im Haar brauchen Frauen mit eher dreieckigem Gesicht. Offene Locken sollten ihnen seitlich in das Gesicht fallen, auffällige Accessoires stehen ihnen. „Frauen mit einem quadratischem Gesicht würde ich eher zu Hochsteckfrisuren raten, die asymmetrisch sind“, sagt Dagné. Das lasse das kantige Gesicht weicher wirken. (tmm)

HOCHZEITSFOTOGRAFIE www.FOTOMÄDELS.net Labor & Fotografie

modern - klassisch - romantisch
Wir halten die bezauberndsten Momente Ihrer Traumhochzeit in Bildern fest und fertigen Ihnen auf Wunsch Fotos, Leinwände, Forex-Platten u.v.m. von Ihren schönsten Motiven. Wir gestalten Ihnen auch Ihr ganz persönliches Fotobuch. Die moderne Art Ihren schönsten Tag festzuhalten.

Sie erreichen uns:
Mo-Fr 9:00 Uhr - 18:30 Uhr, Sa 9:00 Uhr - 13:00 Uhr,
Mittwoch - GESCHLOSSEN - Tel. 05622/790 60 20



Erinnerungen bleiben lebendig mit Fotos!

Mit uns Ihre Feier kreativ gestalten!
Hobby Haus Michel
www.hobbyhaus-michel.de

Oster-Portrait-Aktion!
25.-28. März



kleines Shooting
+1 Bild 15x20 nur 25,-
FOTOSTUDIO Karin Wiegand
Marktplatz 4,
34576 Homberg
Tel: 05681-4146

Pass und Bewerbungsbilder
Babybauch, Familienportrait
Hochzeitsfotos, Reportagen
Akt und Dessousshooting
Fotoalben, Bilderrahmen,
Kameras, Filme, Zubehör